

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

39. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. September 1842.

---

## Inhalt.

Schulsachen. — Taubstummen-Anstalt. — Garnison-  
Einquartierung. — 36 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Schulsachen.

Denjenigen sehr geehrten Eltern, welche geneigt sind ihre Kinder meiner höheren Töchterschule anzuvertrauen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Unterricht für das Winterhalbjahr 1842 — 43 am 3. October seinen Anfang nimmt, und daß ich gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen in den Stunden von 11 — 1 entgegen zu nehmen bereit bin. Halle, den 19. Septbr. 1842.

Der Domprediger Neuenhaus.

---

Neue Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen hierselbst bitte ich, mir Mittwochs oder Donnerstags, den 28. oder 29. Sept. c., in den Vormittagsstunden zur Prüfung und Aufnahme gefälligst zuführen zu wollen. Die bereits angemeldeten Schülerinnen haben sich erst Dienstags den 4. October, an welchem Tage  
die

die Schule wieder ihren Fortgang nimmt, Morgens halb 9 Uhr bei mir einzufinden.

Halle, den 22. September 1842.

Inspector Dieck.

Zur Aufnahme und Prüfung derjenigen Schüler, welche von Michaelis d. J. an die Realschule im Waisenhause besuchen sollen, werde ich am 14. und 15. October in meiner Wohnung bereit sein.

Ziemann, Inspector.

Diejenigen hochgeehrten Eltern, welche geneigt sind meiner Schule fürs nächste Semester neue Schüler zuzuführen, setze ich hierdurch ergebenst davon in Kenntniß, daß der neue Lehrkursus am 6. October c. früh um 9 Uhr beginnt, und daß ich einer Reise halber erst am 3. 4. und 5. Octbr. c. in den Vormittagsstunden zur Aufnahme derselben im Schullocale, Barfüßerstraße Nr. 90, bereit sein werde.

Halle, den 22. September 1842.

Der Schulvorsteher Gaudig.

## 2. Taubstummen-Anstalt.

Den hochgeehrten Gönnern und Freunden hiesiger Taubstummen-Anstalt widme ich die freudige Anzeige, daß Ihre Majestät unsere allverehrte Königin der Anstalt einen jährlichen Beitrag von 30 Thalern allergnädigst zu bewilligen geruht haben.

Halle, den 24. September 1842.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

## 3. Garnison-Einquartierung

erhalten für die Monate October, November und December c. in Naturalquartier diejenigen Häuser in dem

dem Nicolaiviertel und den Vorstädten Neumarkt, Petersberg, Steinthor, Leipziger Thor und Glaucha von Nr. 1001 bis 1900, welche der Ausmietungskasse nicht beigetreten sind, dahingegen werden die Zuschüsse pro Monat October c. mit Bezug auf die Bekanntmachung im patriotischen Wochenblatt vom 13. August c. von denjenigen Häusern in den Vorstädten Strohthor und Klausthor von Nr. 2127—2206 und in dem Marienviertel von Nr. 1 bis 163 eingezogen, welche zur Ausmietungskasse beisteuern. Da es die 5te Tour ist, so werden sämtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile als voll berechnet. Halle, den 24. September 1842.

Die Servis-Deputation.

Wasserstand zu Halle am 26. Sept. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Fabrikanten Kämpffe in Berlin. 2) An Hrn. Wengel in Bremen. 3) An den Tischlergesellen Lösch in Bitterfeld. 4) An Hrn. Regimentschneider Kising in Votédam. 5) An den Zimmergesellen Göhre in Berlin. 6) An Hrn. Künstler Winter in Wisseck. 7) An Frau v. Wogsch in Lauchstädt. 8) An Hrn. Kaufmann Hasse in Berlin. 9) An Hrn. Pedell Schönberger hier. 10) An Franz Miesch in Donndorf.

Halle, den 24. September 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.



---

 Leihhaus = Auction.

Am 7. November d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Leihhause der Wittwe Näther hierselbst, Strohhof Nr. 2108, die seit dem Monate Februar 1836 bis incl. September 1841 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldnen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der ic. Näther an den Reißblierenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehöret werden wird.

Halle, den 19. August 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

## Hausnummern

erneuert billigt Steuer sen., kl. Steinstraße Nr. 209.

Es ist fortwährend feischer Gips zu haben im goldenen Pflug auf dem alten Markt.

---

## Kartoffeln.

Der Unterzeichnete empfiehlt zur gefälligen Abnahme eine Parthie gute Kartoffeln in Scheffeln und Wagen billigt.

Rein, lange Gasse Nr. 1801.

Harlemer Blumenzwiebeln in bester Auswahl empfiehlt

C. S. Kiesel.

---

Droguerie- und Materialwaaren-Handlung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, große Steinstraße Nr. 130 in meinem eigenen Locale, ein vollständiges Kräuter-, Material- und Farbewaaren-Geschäft etablirt habe, und selbiges künftigen 29. d. M., den Tag Michaelis, eröffnen werde; wobei ich aufs Angelegenlichste die Bitte verbinde: mir wohlwollend Zutrauen zu schenken, daß ich mich — nach gewohnter Art, stets durch Reellität, vorzüglich gute, echte Waaren und möglichst billige Preise sorgfältig zu begründen und würdig zu machen mühen werde. Halle, am 21. September 1842.

Der vormalige Apotheker K. G. Scheibner.

Chinesische extraf. schwarze und grüne Thees, feinsten Jamaica Rum, extraf. Vanille-, Gewürz-, Homöopathische- und Gersten-Chocolade, Berliner Wäse, schwarz und illum. 32 Tafelchen aufs Pfund, Hamburger Voltjes, Walzbonbons, Genueser Citronat, neue Kranz-Feigen und andere Confecturen; extraf und f. Bremer Cigarren, billigt, wie auch Wiener Patent-Zündhölzer 100/m. à 4 Zhr. Cour. bei

K. G. Scheibner.

Freitag den 30. d. M. soll in dem bekannten Auctionen-locale, alter Markt sub Nr. 691 im Gasthaus zum goldenen Pflug Nachmittag 2 Uhr Auktion abgehalten werden, wer geneigt sein sollte, Sachen dahin zuzustellen, ersuche ich, mich baldmöglichst davon in Kenntniß zu setzen, in Nr. 692 eine Treppe hoch.

G. Wächter.

Die in Nr. 39 dieses Blattes angekündigte Auktion kann eingetretener Umstände halber Mittwoch den 28. d. M. nicht abgehalten werden, was hierdurch bekannt macht

Gottl. Wächter.

Gänsefchrot und Schweineschrot, schönes amerikanisches Dankfestmehl beim Wehlhändler Sengel, Bruno'swarte Nr. 516.

In meinem Hause auf dem Steinwege sub Nr. 1704 ist zu Ostern k. J. eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus vier Stuben, aus Alkoven, Küche, Speisekammer, Stallung für vier Pferde, Wagenschuppen, Heuboden, Braunkohlengelaß und Kellerraum. Auch hat der Miether Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens. — Uebrigens kann Pferdeestall und Schuppen von dem Quartiere getrennt werden.

Eduard Anton.

Auf dem Neumarkt ist noch eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern und Küche zu vermieten. Näheres große Steinstraße Nr. 182.

Zum 1. October ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Zubehör nebst Pferdeestall, Heu- und Haferboden, zu vermieten in Nr. 1556 am Martinsberg.

### Neue Messwaaren.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung den Empfang meiner sämtlichen neuen Waaren höflichst anzuzeigen.

S. Pintus. Brüderstraße.

Den geehrten Damen kann von jetziger Leipziger Messe das Feinste und Modernste in Hüten, Hauben, Kragen und übrigen Puffsachen gehorsamst empfehlen.

C. Tausch, Brüderstraße Nr. 205.

Neue Stickereien in Kragen, Schwarzen und weißen Pellerinen, Taschentüchern, Kindermützen, Manschetten u. dergl., Spitzen und gewirkte Strümpfe sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Wilhelmine Sartier.

Bratheringe à Stück 1 Sgr., sehr schön, Neunaugen ganz frisch à Stück 1 Sgr. 6 Pf., neue marinirte Heringe wie bekannt in der Heringshandlung bei Bolze.

 Billiger Kartoffel-Verkauf.

Ich verkaufe von heute an den Scheffel gute Speisekartoffeln für 22 Sgr. 6 Pf. und die Meße für 1 Sgr. 6 Pf., in Wispeln noch billiger.

H. Jordan,  
an der Bäckerecke im Rosenthale und Markttags auf dem  
Markte am Bibliothekgebäude.

Die Meße weißes amerikan. Weizenmehl 5 Sgr. 3 Pf., deutsches 5 Sgr., das Viertel Roggenmehl 13 Sgr. 3 Pf., Bestellungen davon können bei meiner Frau jeden Markttag am Rolonde der dritte Wagen abgegeben werden, worauf das Mehl unentgeltlich hereingeschafft wird.

Schulze in Seeben.

Geräucherter Silberlachs und sehr große fetten Spickaal bei G. Goldschmidt.

Sehr schönen marinirten und Brataal in Stücken zu  $1\frac{1}{2}$  Sgr. bei G. Goldschmidt.

Schönste große diesjährige Neunaugen billigst bei G. Goldschmidt.

Lingemachte Preßlinge (Brabanter Sardellen übertreffend), so wie marinirten Stör empfiehlt G. Goldschmidt.

Recht französische und auch deutsche eingemachte Früchte bei G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne Bremer und holländische Heringe im Ganzen und einzeln billigst bei G. Goldschmidt.

Beste Schaalmandeln, Lambertnüsse, Traubenrosinen, Dardeln, Feigen, italienische Macaronis, Catharinenpflanzen, englisches Senfmehl und Cajennepfeffer bei G. Goldschmidt.

Schönste geräucherte Lachsheringe, Bratheringe und Kollaal empfiehlt G. Goldschmidt.

Die gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Söhnchen beehret sich Freunden und Bekannten, und zwar nur auf diesem Wege, ergebenst anzuzeigen

Trautmann, Actuarium.

Bitterfeld, den 24. September 1842.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1. 3. und 4. October c. gegen Vorzeigung des Adress-Kassenscheins erhoben werden.

Halle.

Concessionirtes Adresshaus.

Flörche & Comp.

Meine werthgeschätzten Kunden werden gebeten, unter keinem Vorwande das Barbiergeld ohne gedruckte Quittung mit meiner Unterschrift verabsolgen zu lassen.

E. von Szalontay.

Allen den edlen Menschenfreunden, die mir in meiner großen Noth, in der ich mich ganz verlassen glaubte, weil ich hier noch fremd und ganz allein stehe, so hülfreich beigefanden haben, meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Gott wird lohnen, was ich nie vergelten kann.

Bermittwete Postschirmmeister Trogisch.

Gefunden wurden circa 12 Thlr. und können von dem in jeder Hinsicht sich vollkommen Legitimirenden wieder in Empfang genommen werden durch die Expedition dieses Blattes.

#### Verpachtung.

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittag 4 Uhr, soll die Weidennutzung auf dem Schleusen-Grundstück bei Gimritz an den Meistbietenden verpachtet werden.

Halle, am 26. September 1842.

So eben empfang ich noch einen Transport frische sächsische Butter in Kübeln und empfehle diese, so wie schönmeckende Mecklenburger Butter, zu herabgesetztem Preise.

Moriz Förster.

Mit Zucker eingeschworte Preiselbeeren bei  
Moriz Förster.